

Grafau, d. 14. 2. 1887.

Hochverehrter Herr.



Ihr Liebendürdiges, von hoher
 Wermüthung Jüngnis gebendes
 Schreiben hat mich auf das au-
 gnehmste überrascht, ich beile
 mich, meinen aufrichtigsten
 Dank für Ihre gütige Einma-
 chung sofort abzustatten. Das
 Bin in Ihrem Hofe, Distrikts-
 aufsalte, von der Wisa Jün-
 gnis und Umgebung von zahl-
 reichen Krosen und Frauen,
 den, Zeit für mich finden, er-
 füllt mich mit fröhlichem Hol.

zu. Was Ihnen abhandelt, das
müßte wohl einigermassen, was Sie
sagen, das Dank' ich mir, trotz
aller Unzufriedenheit. Ich habe
nicht schon, Ihre neuen Fortschritte
zu Gesichte zu bekommen, in
so glücklicher Weise. Ich habe
und kann mir das sehr Vergnü-
gen bereiten. Was Ihre Memoi-
ren betrifft, so dürfte sie zu
dem Interressantesten dieser Gat-
tung gehören. Welche reizende Er-
zählungen, welche mannigfalti-
gen Charaktere und Charaktere.
Das mit der vorragenden Person

Einigkeit, welche unerschöpfliche
Bildung, welche geistvolle Dar-
stellungsgabe und welche er-
freuliche Gedächtnis Kraft etc.
um zu diesem Werke zu Ge-
bote! - Ich habe unlängst Hoff-
eins "Lebensregeln eines Hof-
rathes Malers" gesehen und
müßte gestehen, daß mir die An-
sicht viel Vergnügen gewährte
Ich diese Lebensregeln durchlesen,
gedrückt zu werden und es soll-
te mich freuen, wenn es mir
gelänge, diese Veröffentlichung
durchzuführen. Ihre Lustigste
der Mozart = Gedächtnisfeier
zugeschrieben; ich habe die Konfirmation



wird bei mir, werden aber in Salz,
Berg auftragen. Herzlichen Dank
muss ich Ihnen, Hofrath Herr,
noch für Ihre anfruchtliche Kritik
meiner „Don Juan“ Couverture
sagen, das ich in der beinahe gänzlich
Kallan vollständig ungenügend
gab und das nun hoffentlich
sich wenig klingt. Ich verbleibe
mir, so herzlichsten „Juan“ kann
wohl als ein selbigen Wort gelten?
Ob Sie bis jetzt nicht allzuflüchtig,
werden ich doch nicht ohne Mühe
nach Wien zurückkehren, inbisher,
das da durch einige literarische
Erfolge meine Beschäftigung mit
gedruckt werden. Mir befinden mich alle
vortrefflich und verbleibe mit der besten
Zugewandtheit an Sie und Ihre hochachtungsvolle Frau
Gemeine Ihre anfruchtlichen Dank.
Zugewandtheit voll freud. H. Schwander.

Mozarts „Don Juan“ (Caricatur)
 Parodie

Was sich geschrieben ward im Reich der Lora,
 Das Götter selbst recht wohl entfandt Ihnen
 Ob Sie nun allumfassendau „Don Juan“,
 Das unergänglich lacht im Hater Pöbel.

Sie Mozart schiffst, daß ad San Weisler Kriem,
 Sind Handewerk, das Alles Leben kann,
 Sie schiffst ad groß, Engländer Judemann,
 Und lieblich, daß kein Herz sich nicht entzwei.

Nun hat ein Opus, so sich entfaltet
 Der Lora ganze Hofe Zaubermacht,
 Charakteristisch noch nie geschaltet!

Sie Kunst hat ich Frau Götterflüg genommen,
 Sie göttlich Kinder ward den die vollbracht,
 Der sie ein Himmelsgast zu uns gekommen.

Friedrich Haselwander

